

Dienstag, den 5.12.1989 21 Uhr

Takehisa Kosugi
(New York & Tokio)

Dienstag, den 12.12.1989 21 Uhr

Ma-Lou Bangerter
(CH)
Fine Kwiatkowski
(DDR)

KUNSTVEREIN GIANNOZZO in HALLE LINKS
Holsteinische Str. 39, Steglitz
U-Bahn Walther-Schreiber-Platz

GIANNOZZO

Der Kunstverein Giannozzo zeigt im Dezember 1989 zwei Performances in der HALLE LINKS, Holsteinische Str. 39, Berlin Steglitz:

- Dienstag, 5.12.1989, 21 Uhr: TAKEHISA KOSUGI

Kosugi, ein japanischer Komponist und Performer experimenteller Musik, wird seine neuesten multi-media Stücke für Improvisation spielen, u.a. eine 'action music' für elektrische Violine mit drahtloser Übertragung. Kosugi, dessen Stücke in der Fluxus-Bewegung zuerst in Europa gespielt wurden und der seit 1977 bei der Merce Cunningham Dance Company in deren regulären Konzerten neben John Cage und David Tudor als Komponist/Performer arbeitet, ist in Berlin nicht unbekannt. Er war 1981 Gast des DAAD-Künstlerprogramms, spielte bei der FMP und den Freunden Guter Musik. Bei Giannozzo gab er mehrere Klanginstallationen und Konzerte. Zum Auftritt von Kosugi publiziert der Kunstverein Giannozzo ein Buch, das Kosugis 'Berlin Events' seit den 60er Jahren dokumentiert.

- Dienstag, 12.12.1989, 21 Uhr: MA-LOU BANGERTER und FINE KWIATKOWSKI

Ma-Lou Bangerter aus der Schweiz, bekannt durch ihre Improvisationen auf der Geige und mit der Stimme, arbeitet seit einiger Zeit zusammen mit Fine Kwiatkowski aus der DDR, die sich seit 1982 mit Tanz, Bewegung und improvisierter Musik befaßt. Fine Kwiatkowski tritt zum ersten Mal in Westberlin auf.

Sie schreiben zu ihrer Arbeit: 'Im Mittelpunkt unseres Konzeptes steht die IMPROVISATION, das Jezt-Sein, das Unmittelbar-in Aktion-Treten, das nur Erinnerung bleibt. Das RAUM-ZEIT-KONTINUUM, das es uns möglich macht, daß wir uns zurückwenden und gleichzeitig vorausschauen. Zwei selbständige Sprachen, die sich öffnen, sich übergreifen, grenzüberschreitend gemeinsam am gleichen Nenner RAUM-ZEIT-BEWEGUNG arbeiten.'

KUNSTVEREIN GIANNOZZO in HALLE LINKS, Holsteinische Str. 39, Steglitz